

Der Traum - von einem unbekanntem Autor - aus Forum im Jahr 1998
Überarbeitet, ergänzt und Korrektur von Norbert Essip - Mai 2020

Peter war schon zu Bett gegangen und schlief bald ein. Sein Schlaf war unruhig und voller Träume. Meist träumte er diesen einen Traum: Gerade war er beim Fernsehen schauen. Da klingelte es an der Tür. Ganz automatisch ging er zur Tür. Er überlegte, wer es sein könnte, der ihn nun unangemeldet um diese späte Zeit besucht. Machte sich noch Gedanken darüber, was man wohl denkt, wenn man ihn so sieht. - Peter war, weil er es so mochte, mit einer Lederhose gekleidet und über seinen Oberkörper trug er ein Harness. So was trägt Peter auch in seiner Freizeit, ohne deswegen an das sexuelle zu denken. Dennoch, es hat für ihn auch dann eine gewisse sexuelle Regung, die er sich nun gerne in seiner Freizeit gönnt. - Und so öffnete er die Tür. Davor standen zwei Kerle in Leder. Peter war überrascht, denn eigentlich erwartete er keinen Kerl aus der Szene. Die beiden Typen kannte er auch nicht. Sie stellten sich als Bernd und Klaus vor und kamen auf eine Kontaktanzeige von Peter, die er mal für den schnellen, spontanen Treff mit Anschrift veröffentlicht hatte. Peter freute sich, dass sie beide einfach so gekommen sind, ohne sich anzukündigen. Zumal sie ja auch richtig gut aussahen, in ihrem stramm sitzenden Lederdress. Also bat er sie herein... - Das auch sie sind beide erfreut, das Peter schon passende Sachen trägt. Nur das zeigen sich jetzt nicht, aber so wussten sie, dass sie gleich zur Sache kommen können, so wie es Peter in seiner Anzeige auch beschrieben hat.

Die zwei Kerle sind auch beide aktiv und Peter war nun mal der Passive. Kaum das die Tür geschlossen war, nahmen sie gleich ihre Aktivität war! Bernd, der noch muskulösere Kerl, der packte ihm gleich an die Hose. Was er da in der Hose vorne zu fassen bekam, das gefiel ihm. Peter hat nicht nur einen ordentlichen Schwanz und Samen gefüllte Hoden. Schon alleine von dem Anblick der beiden Ledertypen, war auch gleich sein Penis merklich angeschwollen und das muss der Klaus sofort wohlwollend bemerkt haben. Denn er grummelte leise, aber deutlich genug „geile Sau!“ Der Klaus, hatte ihm sofort an die Titten gefasst und bearbeitete sie durch kräftiges verdrehen und kneifen. - Bernd merkte auch nicht nur, wie Peters Schwanz hinter dem Leder steif wurde. Das Leder war hier auch recht feucht. Die Sau merkte es wohl schon nicht mehr, dass sie sich ins Leder schifft... das Leder war speckig und verströmte auch passenden Geruch. - Bernd gefiel es, somit holte er sich auch gleich diesen nassen, verwichsten Kolben mit samt dem Sack raus. Was gar nicht so leicht war, da die Lederhose sehr stramm sitzt und eben durch die Nässe auch am Schwanz festklebt. Peters Eier sind rasiert und waren straff voller Saft. Kaum das Peters Gehänge aus der Hose raus war, holten auch die beiden ihre Fickprügel raus. Sie hatten ganz normale Schwänze - nicht zu groß oder zu klein. Dafür sah man es den Kolben an, dass sie bereits reichlich saften... und sie scheinen auch nicht gerade sonderlich sauber zu sein. Peter würde beide zu gerne sofort ablecken, weil sie bestimmt geil nach Wichse schmecken und riechen. - Der eine drückte Peter auf die Knie runter, weil sie wollten, dass er ihre Pisser auch gleich erstmal leckt. Peter nahm gleich alle beiden Schwänze ins Maul, um auch nichts zu vergeuden. Was die beiden noch mehr erregte, weil er sie gleichzeitig bearbeitet und so ihre Eichel aneinander rieben. Dabei zog er ihre Eier straff. Bernd und Klaus rotzten sich gegenseitig in ihre Fresse und spielten mit der Zunge in dem Maultsaft. - Später zogen sie Peter die Hosen aus und fingerten an seinem Arsch herum. Zuerst einen Finger und dann mehrere. Sie merkten, Peter hatte ein großes aufnahmefähiges Loch. Sie legten ihn über den Tisch und Klaus fickte ihn kräftig durch. Dann zog Bernd Gummihandschuhe an und zog Peter eine Gasmasken mit Poppers über. Seine Hände und den Arsch von Peter rieb er gut mit Crisco ein. Schob erst die Finger einzeln rein und dann die ganze Hand hinein. Nun wurde er durch gefistet. Dabei fickte Klaus ihn in sein Maul.

Nach dem Bernd ihn genügend gefistet hatte, stieß er seinen Schwanz hinein und pißte ihn in sein Loch. Peter spürte es in seinem Loch und wurde immer geiler... Er hatte inzwischen die Gasmasken wieder abgelegt. Und schrie "rotzt mich voll ihr Säue!" Das machten die beiden und spuckten ihn in sein Gesicht. Klaus schob nun auch noch seinen Schwanz in Peters Rachen und pißte hinein. Nun lief Peter die Brühe aus seinem Arsch und seinem Maul. Jetzt stellten sich alle drei zusammen und kneteten sich gegenseitig die voll gerotzten Eier und Schwänze. Bald kam ihnen der geile Saft hervorgeschossen und spritzte jeden voll... - Da erwachte Peter und merkte, dass er nicht nur seinen steifen Riemen im Schlaf abgewichst hatte. Das Bettlaken war auch nass... - er hatte sich durch seinen Traum angeregt, selber bepißt... und hoffte nun, dass sein Traum wahr werden würde, mit diesen Kerlen...

Peter, steht nicht nur auf Leder. Sein anderes besonderes Faible, das sind besonders die geilen, engen, zerrissenen Jeans und Uniformen. Und am liebsten hatte er es feucht und glitschig. Deshalb waren seine Jeans nie richtig sauber und meist auch verpißt im Schritt. Er mochte es, wenn jeder sehen kann, dass er sich gerne in die Hose pißt. Er geht mit seinen siffigen Jeans nicht nur in die einschlägige Szene, sondern er läuft auch so damit durch die Straße. Die Leute schauen ihn komisch an, wenn er sich gerade mal wieder eingepißt hat und jeder es erkennt, warum im Schritt die Jeans so dunkel ist. Peter packte sich dann an seine Klößen und massierte seinen Pisser so lange, bis die Beule noch eindeutiger ist. Am liebsten wäre es ihm, wenn man ihn deswegen anmacht... aber genauso mag er es auch, wenn es andere genauso mit Genuß in die Hose laufen lassen.

Eines Abends stand er in seiner Stammkneipe. Er trug eine richtig heftig eingesaute Jeans und trank ein Bier nach dem anderen. Klar dass er das tat, damit seine Pissblase voll wird. Sich im besoffenen Zustand einzupissen, das bereit ihm immer den größten Spaß. Neben ihm standen zwei Burschen, der eine hatte eine BW-Uniform und der andere eine zerfetzte Jeans an. Peter beobachtete sie sehr genau, denn sie tranken auch viel und ihre Hosen wirkten auch eingepißt, wie seine eigene Jeans. Peter dachte, endlich zwei Typen, die wie ich in ihren Siffklamotten rumlaufen. - Noch aber waren ihre Jeans trocken und ob sie nach Pisse riechen, das konnte er dennoch nicht sagen. Sicher stank seine mehr nach Pisse und Wichse. - Nur leider schienen die Typen nicht auf seine Anmache zu reagieren, oder war es ihr Spiel, es nicht zu zeigen, dass sie Peter geil finden in seiner Gammeljeans? Peter konnte es nicht sagen. - Doch bald merkte er, er muß den Druck auf der Blase abbauen, denn lange konnte er sich nicht mehr einhalten. Also ließ er es auch gleich an der Theke stehend einen satten Strahl Pisse ablaufen, worauf seine Jeans eine größere nasse Stelle bekam. Er genoß es, wie sich sofort ein geiler Geruch nach alter Pisse ausbreitete. Sein Schwanz reagierte sofort, so dass er sich seinen Kolben massierte. Am liebsten hätte er sich gleich vollgewichst, hoffte aber, dass es die beiden bemerken, wie geil er jetzt ist. Und den beiden war es nicht entgangen, welche geile Sau da neben ihnen steht. Darum sprachen beide nun Peter an und meinten "Du trinkst ja viel und deine Blase wird sicher schon prallgefüllt sein..." - "Natürlich", antwortete Peter "da gibt es eine Menge Blasensaft und der muß bald wieder raus..." Dabei schauten sich alle drei sehr genau an. Jetzt wo sie sich so direkt auf ihre Hosen sahen, da erst merkte es Peter, dass auch sie schon eine nasse Stelle im Schritt hatten. Und die wurden sogar noch größer, als er da hinschaute. Auch sie schienen sich nicht darum zu kümmern, hier sichtbar für jeden anderen sich in die Hose zu schiffen. Der Wirt kennt das schon und sagt auch nichts. Einer von den Beiden sagte zu Peter "hast du Lust zu einer feuchten Action?" Natürlich war er gleich dabei und wollte sie in den Darkroom locken. Doch sie meinten, dass sie mehr Bock drauf hätte, es draußen zu machen. Sie wüßten da einen Platz wo sie richtig rumsauen könnte. Peter war es recht, denn er mochte es auch, wenn man sich in alle Öffentlichkeit zeigt mit einer verpißten Hose.

Sie zahlten und gingen. Kaum vom Club weg, führte ihr Weg durch ein kleines Waldstück. Ein normaler Park, kein Szenetreff! Plötzlich blieb Peter stehen und meinte, er könne es nicht mehr aushalten, er müsse mal richtig pissen. Dabei sah man es auch schon, dass seine Jeans im Schritt noch nass geworden war. Die anderen Beiden sagte nichts, stellten sich ganz dicht vor einander auf. Auch auf ihren Hosen war zu sehen, dass sie um einiges feuchter im Schritt geworden sind. Auch wenn Peter sich gerne in die Hose schiffte, kramte er jetzt seinen Pisser raus und ließ den Blasensaft voll auf die Beiden drauf laufen. Sie stöhnten vor Lust, wie ihre Hosen davon gleich noch nasser wurden. Durch die nassen Klamotten sah man die Schwänze und Eier gut liegen. Nun schob einer der Beiden seinen Schwanz in Peters Hose und pisste bei ihm rein. Jetzt waren alle Drei richtig geil und nass. Gegenseitig rieben sie sich die Schwänze, die durch die Nässe schön glitschig waren und zuckten vor Geilheit. - Dabei küssten sie sich, steckten sich gegenseitig ihre Zungen in die Mäuler und ließen den Speichel laufen. Da waren die drei richtigen geilen Säue zusammen. Mitten auf dem Weg im Stadtpark stehend, genossen sie ihren geilen Spaß.

Zwischendurch kniete sich einer nach dem anderen hin und leckten sich gegenseitig die Eier und Schwänze, die nach Pisse schmeckten. Der in der BW-Uniform hatte eine Gasmasken mit Schlauch dabei, die er seinem Kumpel aufsetzte und den Schlauch in seine Hose steckte, dann ließ noch mehr Pisse laufen. Der andere kam nicht mit schlucken nach. Peter hing mit seinem Maul an dem Schwanz des einen, der die Gasmasken aufhatte und saugte auch den geilen Saft raus. Dabei zog er die Eier lang. Das gefiel dem anderen, es dauerte nicht lange und er ließ seinen Saft freien Lauf. Inzwischen hatte der mit dem Schlauch in der Hose fertig gepisst und nahm Peters Eier auch fest und hart und melkte bis zum letzten Tropfen. - Alle waren zufrieden - Sie zogen sich wieder normal an und trennten sich dann. Den beiden störte es auch nicht, dass sie nun mit feuchten, nach Pisse riechenden Sachen nach Hause gehen müssen. Peter stört es sowieso nicht. Schon oft war er so nachts durch den Park und durch die Straßen in seiner Siedlung gelaufen. Ihm war es egal, dass jeder seine verpissene Jeans sehen kann. - Und wenn dann wieder sein Blasendruck besonders stark wird, bleibt er auf dem Fußweg stehen und pißt sich erneut in die Hose. Die überraschten Blicke der Passanten sah er und genoss es noch mehr sich vor all den Menschen in die Hose zu schiffen...

Peter war dann nach der saugeilen Sache im Park Zuhause gleich ins Bett. Er hat auch nicht die Siff-Pissjeans ausgezogen. Das macht er immer so, um es im Bett noch mal genießen zu können. - Und gerade war er wieder richtig erwacht. Wie er sich bewußt in seinem Bett dreht, da merkt er es! Unter ihm, vor allem unter seiner Nase, da liegt die versiffte Jeans. Sie war es sicher, die seinen Traum in dieser Nacht so richtig gefördert hatte. Denn alleine von dem Piss-Siffgestank seiner Jeans, da wird er immer ganz geil. - Jetzt wo er gerade wach geworden war, da pißt er die Jeans erstmal noch mal voll (im Bett liegend!) Wichst sich einen und schlief dann noch mal wieder ein. Seinen verwichsten Schwanz der hatte er dabei noch in der Hand. Er weiß, er wird sich bald wieder einpissen und sein Penis, der fühlt sich so geil an, mit all dem Wichsschleim daran... - Ob er noch mal so was Geiles träumt?